

Dipl.-Ing. Eberhard W. Eckert

(1937–2015)



Den Lesern der CO.med wird der Name Dipl.-Ing. Eberhard W. Eckert aus Bonn geläufig sein. Über viele Jahre hat er an dieser Stelle immer wieder Fachartikel

veröffentlicht, mit denen er – wo immer möglich und ganz im Sinne einer richtig verstandenen Wissenschaftlichkeit – eine Brücke zwischen wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen und den philosophischen Ansätzen der Komplementärmedizin baute. Herr Dipl.-Ing. Eberhard W. Eckert verstarb am 23. Dezember 2015 nach langer, schwerer Krankheit in Bonn.

Herr Eckert wurde 1937 in Berlin geboren und wuchs nach dem Krieg in Stuttgart auf, wo er sein Abitur ablegte. Es folgten das Studium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Berlin und die Berufstätigkeit in der Nachrichtentechnik bei Siemens, woran sich Tätigkeiten in der Hochfrequenztechnologie in der Luft- und Raumfahrt anschlossen, zunächst in der Industrie (Messerschmidt-Bölkow-Blohm in München), danach im Bundesministerium der Verteidigung in Bonn.

Einen Forscher- und Entdeckergeist hat sich Herr Eckert immer bewahrt, auch und gerade in den Jahrzehnten als Ministerialbeamter und Pensionär. So zeugen Patente und andere Schutzrechte in den Bereichen Nachrichtentechnik, Nutzung der Solarenergie und Hochfrequenztechnologie in der Luftfahrt von seinem breiten Interesse und seinem Drang, auch links und rechts des ausgetretenen Weges nach Lösungen und Ideen zu suchen. Mit Stolz führte er seine Berufsbezeichnung „Diplom-Ingenieur“ und füllte die ursprüngliche Bedeutung des Wortes ingenium (sinnreiche Erfindung, Scharfsinn) voll aus.

Das letzte Drittel seines Lebens widmete er vor allem der Untersuchung von Zusammenhängen zwischen der belebten Natur und der Physik, vornehmlich der Elektrizität. Er

widmete sowohl der Prüfung verschiedener Verfahren und Geräte aus der Komplementärmedizin und alternativer Heilmethoden als auch der Generierung großer eigener Datensammlungen viel Zeit.

So etablierte er „Die Zehn Grundsätze der Elektrophysiologie“ und erforschte im Detail das Thema Skalare Wellen. Seine Erkenntnisse hierzu sind in dem Buch „Skalare Wellen und Elektromedizin“ ausführlich dokumentiert.

Ebenso modifizierte er die Biotonometrie nach Rilling und führte hierzu zahlreiche Versuche in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kliniken und Therapeuten durch. Die Forschungsergebnisse sollten in dem Buch „Krebs, Klinik, Elektrodiagnose und Elektrophysiologie“ veröffentlicht werden. Jedoch konnte das Werk infolge seiner Krankheit leider nicht mehr vollendet werden.

Seine Gedanken und die Ergebnisse seiner Untersuchungen stellte Herr Eckert häufig als Referent im Rahmen der Medizinischen Woche in Baden-Baden vor. Daneben veröffentlichte er sie immer wieder in verschiedenen Fachzeitschriften der Komplementärmedizin, so auch und besonders gerne im CO.med Fachmagazin. Hier wurde er auch in der Serie „Köpfe des Monats“ in einem sehr interessanten Interview zum Thema „Wissenschaft und Akupunktur“ porträtiert (Dezember 2010).

Meinen Kontakt zu Herrn Eckert prägten über die Jahre in erster Linie ausführliche Fachgespräche. Ich schätzte seine Expertise sehr, denn es gelang ihm, auf angenehme Art und Weise selbst komplizierte Zusammenhänge zu erläutern und mir wertvolle Hinweise für meine eigene Arbeit zu geben.

Ich gedenke seiner als hochgeschätzten, fachkundigen und kritischen Geist, dessen Werk eine echte Bereicherung für die Komplementärmedizin darstellt.

Hermann Grösser
79395 Neuenburg am Rhein

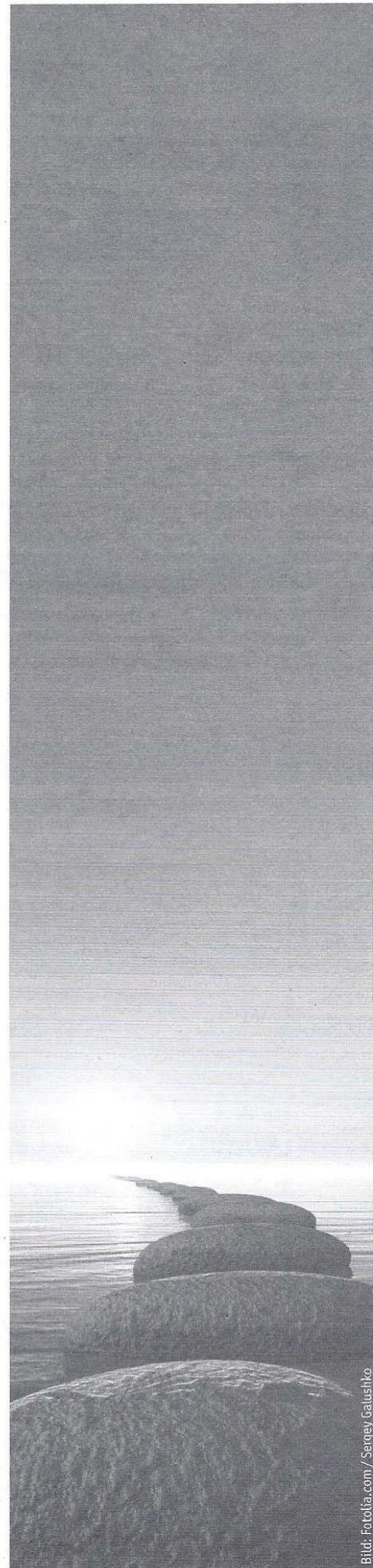


Bild: Fotolia.com / Sergey Galushko